



Abend-

Zeitung.

301.

Montag, am 17. December 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. S. Th. Winkler [Th. Heu.]

### Die drei Sonntage.

[Fortsetzung.]

Der kranke Freund, dem Templer jenen Liebedienst erwies, verschied um's Morgenroth in seinen Armen. Er kehrte schmerz erfüllt heim, fand das Briefchen der zärtlichen Gönnerin, eilte, dem Leide des Nächsten zugänglicher als je, nach Vorkühnchen und trug dem höchsten Lenker das Begehren vor, ihn auf diesem Wege für den Verlust des theuern Jugendfreundes entschädigen, zum Tröster und Erstreuer der guten, anmuthigen, seinem Herzen in einer Spanne Zeit so werth gewordenen Alma berufen zu wollen.

Die Wirthin und ihre Schwestern waren noch unschickbar, Amalie, das Dienstmädchen, fragte nach des Herrn Belieben und ging, ihm den verlangten Kaffee zu besorgen. Templer durchstöberte indeß, mit rastloser Sorgfalt, doch vergebens, den Fußboden der bezeichneten Hütte, ihre Umgebung, die Gartenwege und jede Stelle welche die Jungfrauen gestern betreten haben konnten. Jetzt brachte Malchen das Frühstück, er sah, unter dem Nußbaume Platz nehmend, trübte in die milden, an den seinigen hastenden Augen des Mädchens und dieses sprach mit Traurigkeit:

So früh hier, lieber Herr! und suchten überall so ängstlich und eifrig? Nicht die Stecknadel, glaube ich, hätte Ihnen entgehn können.

Ich suchte allerdings Verlorenes, antwortete er mit eindringlichem Blick und Tone: und wer es fand und wiedergiebt, erfreut eine gute, geängstete Seele, erfreut die Engel selbst und findet an mir einen dankbaren Vergelter.

Sie trat ihm näher und sagte, leis und freudig: Ich fand etwas!

E. Gott sey gelobt!

S. Was köstliches — für Frauenzimmer.

E. Ja, eine Halskette!

S. Das weiß man schon?

Er schilderte die Form. — Errathen! rief sie, hüpfte fröhlich fort und brachte das Kleinod, welches ihm gestern, an Alma's Halse prangend, wie dieser plastische gefallen hatte. Templer fühlte sich versucht, die Funderin an's Herz zu drücken und zog die Börse, um seinen Nothpfennig, der eben nur in sechs Dukaten bestand, mit dieser Angehörigen der Unschuldswelt zu theilen.

Ich fand die Kette im Hofe, fuhr Malchen fort: da, wo der Wagen des fremden Kaufmanns gestanden hatte und fragte gleich alle Frauenzimmer, die der Regen noch fest hielt, ob sie etwas an sich vermissten? Die meisten nahmen es übel, andere lachten, doch alle wollten hören was ich meine — sie untersuchten sich alsdann.

E. Und die Wirthin weiß auch davon?

E. Die schwalt und sagte, ich sey allzudumm. Dergleichen schreie man nicht aus; man lasse sich